



## Dokumentation

des digitalen thematischen Workshops: „Anders schön wohnen“  
6. Mai 2021 ab 17.30 Uhr

### Was fand statt?

Am 6. Mai 2021 von 17.30 bis 20.15 Uhr trafen sich im digitalen Raum rund 60 interessierte Bürgerinnen und Bürger, Vertreterinnen und Vertreter der EWB, BGE und IBA'27 um in die vertiefte Erarbeitung Ihrer Ideen für das neue Quartier Tobias-Mayer/Palmstraße einzusteigen. Im Besonderen waren Experten unterschiedlicher Architekturbüros eingeladen. In ihren Vorträgen brachten sie neue Perspektiven sowie innovatives und vielfältiges Denken mit in die Diskussion.

### Wie war der Ablauf?

Der Workshop teilte sich in zwei Themenblöcke auf. Im ersten ging es um das Zusammenspiel von Dichte, Qualität, Innovation und Durchwegung. Hans Drexler (Architekt, IBA'27-Kuratorium) und Christian Inderbitzin (Edelaar Mosayebi Inderbitzin Architekten, Zürich, und Professor im KIT) setzten hier zu Beginn spannende Impulse zu Themen des nachhaltigen Bauens, der Holzbauweise und flexiblen Wohnens. Konkret sprach Hans Drexler des Weiteren auch den Erhalt von Bestand an. Der Erhalt des Bestandes wird dazu als interessante Perspektive für angrenzende Entwicklungsgebiete aufgenommen, allerdings für das Quartier Tobias-Mayer/Palmstraße als nicht umsetzbar angesehen. Der Intendant der IBA'27 Andreas Hofer fasste zusammen, dass kein Mittelmaß entstehen soll, sondern das Quartier mutig gestaltet werden soll. Lebendig, stark und schön solle es werden, indem eine neue Dynamik in das Quartier gebracht wird. In diesem Sinne ist Bestandserhalt bei den bestehenden Gebäuden nicht zielführend. In je zwei moderierten Kleingruppen konnten die Teilnehmenden im Anschluss ihre Ideen für das Quartier diskutieren.

Im zweiten Themenblock wurden die Themen Soziale Durchmischung, Orte der Begegnung und Gemeinschaft in den Fokus der Diskussion gestellt. Die zwei einleitenden Impulse von Sarah Escher (Duplex Architekten GmbH) und Lina Streeruwitz (Büro Vlay Streeruwitz) eröffneten neue Blickwinkel und Möglichkeiten das Thema Gemeinschaft bereits in der Planung zu verankern. In ihren vorgestellten Projekten wurde deutlich, wie Lebendigkeit im Quartier durch die Kombination von vielfältigem kleinteiligem Gewerbe, gemeinschaftlich genutzten Freiflächen und Wohneinheiten erzeugt werden kann. In einer zweiten Kleingruppenphase wurde dieser Gemeinschaftsgedanke für konkrete Ideen des Quartiers Tobias-Mayer/Palmstraße aufgenommen.



## Was sind die zentralen Ergebnisse?

### Themenblock A

Dichte, Qualität, Innovation und Durchwegung

#### modulare Bauweise

- Flexibles Wohnen für unterschiedliche Zielgruppen
- Modular erweiterbare Wohnungen
- Auf unterschiedliche Bedürfnisse/Gegebenheiten reagierend
- Für Individualität und innere Vielfalt
- Verschiedene Themenbereiche
- Lebenszyklus: man kann im Quartier bleiben

#### Unterschiedliche Höhen

- Weg vom Monotonen
- Höheres Punkthaus

#### Begrünung

- Bsp. Zukunftsprojekt Calwer Passage mit Bäumen auf Häusern
- Terrassierung

#### Nutzung der Dächer

- Dachlandschaften, Dachterrasse, Gastronomie („Roof top sundowner“)
- Aussichtsplattform

#### Dichte mit Qualität

- Moderate Nachverdichtung
- So viel wie möglich und nicht mehr als nötig
- Nicht zu eng > Licht in die unteren Stockwerke lassen
- Reaktion auf Esslinger Wohnungsdruck

#### Mobilitätslösungen

- Wie gehen wir mit der Palmstraße um (z.B. Fahrradstraße)?
- Radabstellanlagen
- Unterirdisch
- Autonomes ÖPNV, „hop on hop off“ durch Sprinter vs. Mobile Geräte
- Sicherheit durch Markierungen (Fußgänger, Fahrradfahrer)
- Unterschiedliche Verkehrsteilnehmer beachten
- Einbahnstraßen

#### Umgang mit Bestand

- Bestand mitdenken und ins Moderne überführen
- Neue Dynamik und Bestandserhalt

#### Unterschiedliche Themenbereiche

- Angeordnete Ruhezone
- Zonenbildungen (Quartiershof)
- IBA-Gebäude für Erkenntnisse?



## Innen- und Außenräumen

- Öffentlicher Innenhofcharakter
- Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum
- Mehr Gemeinschaftsfläche und kleineres Eigentum
- Räume und Geräte teilen (Bücherei, Grünflächen, Werkstatt, Wohnbereich, Werkzeuge, Leitern, Transportwägen, Fahrräder, Anhänger, Autos)

## Themenblock B

Soziale Durchmischung, Orte der Begegnung und Gemeinschaft

## Dichte fördert Lebendigkeit und Vielfalt

### Gemeinschaft schaffen

- Gemeinschaftliche Terrassen, Küchen
- Plätze die zu Treffpunkten für das Quartier werden
- Mit sozialer Durchmischung
- Räume in denen sich Kinder und Jugendliche entfalten können
- Gemeinschaftsräume mit offenen Türen
- Wechselspiel von Rückzugsort und Gemeinschaft, ressourcenschonend
- Gute **Durchmischung** von Wohnen und Arbeiten, Begegnung

### Erdgeschossflächen

- Konsumfreie Räume gestalten (z.B. Hobby-, Gemeinschafts-, Jugendräume, Galerie, Nähwerkstatt, Co-Working Spaces)
- Geschäfte, **Café**, Gastronomie bringen Leben (z.B. Bücher-Café, Handwerker, Schuhmacher, Fahrradwerkstätte, Gästehaus, Bücher-Café)
- Kleines Gewerbe (genug Laufkundschaft?, günstige Mieten, risikofreier)
- **Bedarfsorientierte Nutzungen:** Vor Ort Bedarfe eruieren! **Anziehungspunkt** für Gesamtesslingen **vermeiden** (Vermeidung Verkehr)
- **neue Management-/Organisationsstrukturen:** Querfinanzierungen
- Gastronomie und offene Küchen von Wohnprojekten gemeinschaftlich nutzen
- **Stadt der kurzen Wege:** EG-Nutzungen für viele Zielgruppen, kein Schlafquartier, weniger Autos notwendig

### Straßen anders denken

- Kein Asphalt
- Fußweg und Straße ebenerdig
- Dadurch Quartiere zusammenbringen
- Wasser integrieren
- Die Straße lebt von vielen Menschen

### Sportmöglichkeiten

- Fitnessbereiche
- Überdachte Plätze für Jugendliche
- Jugend trifft sich auch in größeren Gruppen im öffentlichen Raum
- Akustische Abschottungen gegenüber Anwohner





### Wie viel Dichte braucht das Quartier?

- Dichte erzeugt **Lebendigkeit** und Nachfrage, Leistungsfähigkeit beachten,
- Dichte erzeugt Attraktivität für einen Ausbau vom ÖPNV

### Zusammenarbeit zwischen Akteuren wichtig!

#### Produktive Stadt ist ein IBA-Thema:

Umgang mit Konflikten, Beispiele für Kombination von Wohnraum und Gewerbe brauchen einen wirtschaftlichen Willen

### Wie kann ich mich einbringen?

Am **17. und 19. Mai 2021** bieten wir auf dem Platz vor dem WohnCafé Am Schönen Rain ein Beteiligungsprogramm für Kinder an. Von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr sind Kinder und Jugendliche eingeladen vorbeizuschauen und sich an unseren Mitmachstationen zum Thema Freiflächengestaltung zu beteiligen.

Am Mittwoch, den **19. Mai 2021, ab 17.30 Uhr** findet die digitale Zwischenpräsentation der aus den bisherigen Veranstaltungen erarbeiteten Leitlinien mit einer anschließenden Podiumsdiskussion statt.

Gerne können Sie sich auf unserer Projekthomepage [www.neues-in-hohenkreuz.de](http://www.neues-in-hohenkreuz.de) anmelden. Bleiben Sie informiert!



## Impressum

### **Inhaltliche Verantwortlichkeit**

Esslinger Wohnungsbau GmbH

Mettinger Straße 123

73728 Esslingen

vertreten durch Geschäftsführer Hagen Schröter

Telefon: 0711 931884-0

E-Mail: [Info@ewb-es.de](mailto:Info@ewb-es.de)

[www.ewb-es.de](http://www.ewb-es.de)

Ust-Id-Nr.: DE145164558

Registergericht: AG Stuttgart

Register-Nr.: HRB 210007

Baugenossenschaft Esslingen eG

Richard-Hirschmann-Str. 12

73728 Esslingen

vertreten durch die Vorstände Christian Brokate und Oliver Kulpanek

Telefon: 0711 - 35 17 67-10

E-Mail: [info@bg-es.de](mailto:info@bg-es.de)

[www.bg-es.de](http://www.bg-es.de)

Registergericht: AG Stuttgart

Register-Nr.: GnR 210017

### **Projektsteuerung**

Büro Stadtberatung Dr. Sven Fries

Standort Baden-Württemberg

Claude-Dornier-Straße 4

73760 Ostfildern

Telefon: 0711 - 30 09 09-41

E-Mail: [info@neues-in-hohenkreuz.de](mailto:info@neues-in-hohenkreuz.de)

[www.stadtberatung.info](http://www.stadtberatung.info)